

Schönes Glockenläuten kommt näher



Für das Glockenspiel am Meller Rathaus muss zwar noch weiter viel gesammelt werden, aber gestern ging es wieder einen Schritt voran: In 102 Geschäften der Werbegemeinschaft Melle-City hatten die Kunden seit zwei Monaten wieder gespendet für den guten Zweck, und die Werbegemeinschaft stockte den Betrag auf insgesamt 1000 Euro auf. Der stellvertretende Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Tiemeier (links) freute sich über den Scheck, der ihm vor dem Rathaus von Ralf Küchenmeister (rechts) und Sören Maßmann überreicht wurde. Auf rund 190 000 Euro ist die Renovierung des Glockenspiels einschließlich notwendiger Baumaßnahmen im Rathaus veranschlagt. „So etwa die Hälfte des Weges haben wir jetzt hinter uns“, berichtete Tiemeier glücklich. Das große Ziel ist es, im Jahr 2010, wenn das Rathaus 100 Jahre alt wird, zur Feier des Tages dann auch das neue Glockenspiel läuten lassen zu können. Foto: Doris Horst

Linienführung der Karosserien ein Hingucker



Kapitän, Rekord und Kadett – die klassischen Opel-Modelle der Jahre des Wirtschaftswunders dominierten das markenoffene Oldtimertreffen auf dem Platz vor dem Bruchmühlener Torbogenhaus, bei dem über 80 Modelle zu bewundern waren. Blitzende Kühlergrills und Zierleisten sowie die geschwungenen Linienführungen der Karosserien erfreuten die Augen der zahlreichen Oldtimerefreunde. In gemütlicher Runde plauderten sie über die Lösung von technischen Problemen oder die Beschaffung von Ersatzteilen. So manche Passanten wurden vom Glanz des Chroms aus aufstrebenden Zeiten angelockt, den unter anderem Werner Aussieker aus Löhne an seinem alten Opel Rekord „Olympia“ (Bild) präsentierte. Uwe Büttner hatte das Treffen in Privatinitiative organisiert, und ist jetzt dabei, die Gründung eines Vereins vorzubereiten (Tel. 0171/6454643). Auf viele Interessenten aus dem Meller Raum hofft auch der Bruchmühlener Siegfried Lindermann. nw/Foto: Norbert Wiegand

Rheuma-Liga: Pflegebedürftigkeit vorbeugen



Durch Beratung, Bewegungsangebote und verstärktes Funktionstraining will die Rheuma-Liga der zunehmenden Pflegebedürftigkeit bei Gelenk-Erkrankungen im Alter entgegenwirken und damit langfristige Kosten senken. Das war der Grundtenor der Bezirksversammlung im Meller Forum. Über den neuesten Stand der medizinischen Forschung und Finanzierbarkeit der Vorbeugungsprogramme informierte Geschäftsführer Hans-Joachim Metzger in seinem 90-minütigen Fachvortrag die 33 Teilnehmer aus elf Ortsgruppen der Grafenschaft Bentheim, des Emslandes und der Region Osnabrück. „Außerdem ging es um Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege unter den verstreuten Arbeitsgemeinschaften im südwestlichen Niedersachsen“, blickten der 2. Vorsitzende Dieter Borgmann (links) und der Vorsitzende Manfred Krause auf den intensiven Verlauf der fünfständigen Versammlung zurück. nw/Foto: Norbert Wiegand

Gegner vom Tisch gefegt

Erfolgreicher Wettbewerb für Armwrestler

RIEMSLOH. Die Armwrestling-Abteilung der Hoyeler Adler trat die Reise nach Haltern an, um dort an der 22. Deutschen Meisterschaft im Armwrestling teilzunehmen. Zahlreiche Erfolge konnten die Sportler für sich verbuchen.



Nach langen und anstrengenden Trainingseinheiten war endlich der ersehnte Tag gekommen. Jetzt musste „nur noch“ von jedem Teilnehmer die angedachte Gewichtsklasse erreicht werden.

Gerade dieser Umstand ist nicht zu unterschätzen, da die Sportler auch unheimlich Kraft beim Abnehmen lassen können. „Matze“ Buß erfuhr es am eigenen Körper und flog mit beiden Armen schon in der Vorrunde raus.

Besser lief es bei den anderen Wettkämpfern. Den Anfang machte in einem überzeugenden Kräftemessen Philip Menzel. Dem Youngster im Team gelang es, in spannenden Kämpfen zwei Vizemeistertitel in der Jugendklasse bis 70 kg nach Hoyel zu holen. Gefolgt von einem hervorragenden dritten Platz in der Seniorenklasse bis 60 kg.

Aber die Adler hatten in der Jugendklasse über 70 kg noch zwei Eisen im Feuer. Gelang es doch Max Ramspoth und Daniel Peters, mit dem rechten Arm ein vereinsinternes Finale zu bestreiten. Für Max die erste Finalteilnahme seiner Laufbahn. Hier setzte sich der erfahrenere Daniel Peters erwartungsgemäß durch, was er mit dem linken Arm wiederholte. Nach zwei Vizetiteln 2008 nun der erhoffte Deutsche Meistertitel.

Bei den Senioren weht bekanntlich ein härterer Wind. Umso überraschender war der Finaleinzug mit dem linken Arm von Christoph Riepe. Der

Hochzufrieden mit ihren Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften für Armwrestler können die Hoyeler Adler sein (v.l.): Daniel Peters, Thomas Lanvermeyer, Niklas Meyer, Philip Menzel, Max Ramspoth, André Niemeyer, es fehlen Christoph Riepe und „Matze“ Buß. Foto: privat

Wallenhorster Adler bezwang seine Gegner recht deutlich und zog viel umjubelt ins Finale ein. Hier konnte er auch noch einen Kampf gewinnen, was ihm einen grandiosen dritten Platz einbrachte. Er ließ sogar einen mehrfachen Deutschen Meister hinter sich.

In der Klasse bis 90 kg traten Niklas Meyer und Thomas Lanvermeyer an. Niklas überzeugte mit seinem starken linken Arm und stand nach mehreren blitzschnell gewonnenen Kämpfen im Finale. Mit rechts scheiterte er denkbar knapp und verpasste den Sprung unter die letzten vier. Thomas, der als einer der Favoriten an den Start ging, ließ sich nicht beir-

ren und spazierte geradezu locker mit beiden Armen ins Finale. Hier traf er auf Dieter Spannagel aus München. Der zählt zu den Besten, die Europa zu bieten hat. Leider konnte Thomas dem gebürtigen Russen nur kurz Paroli bieten, was seine Leistung aber nicht schmälern sollte. Mit zwei Vizetiteln ist er absolute Spitze in seiner Klasse in Deutschland. Hinzu kam der hervorragende dritte Platz von Niklas Meyer.

André Niemeyer trat das erste Mal im Schwergewicht an. Ohne auch nur einen Gedanken ans Abnehmen zu vergeuden (wie sonst immer), fegte er seine Gegner reihen-

weise vom Tisch. Mit rechts und links direkt ins Finale, wobei er seinen Gegnern immer wieder mit nervenaufreibenden Startprozeduren den Nerv zog. Selbst im Finale behielt er mit links die Nerven und wurde Deutscher Meister im Schwergewicht. Leider verlor er mit rechts durch eine Unachtsamkeit, wurde aber grandioser Vizemeister. Hiermit gesellte sich André unter die besten vier Armwrestler in Deutschland.

Mit einem sehr guten vierten Platz in der Clubwertung bewiesen die Adler ihren Stellenwert in Deutschland. So macht sich das harte Training bezahlt.

Nach Schlusspfeiff die Nerven verloren

Dramatisches Saisonfinale: Erste HSG-Herren stiegen in Landesklasse ab

fhaa MELLE. Das war's. Am Ende eines kampfbetonten Spieles zwischen dem ersten Herren-Team der HSG Grönegau-Melle und TV Dinklage stand ein Unentschieden auf der Anzeigetafel in Neuenkirchen. Mit bangen Blicken wurden die Telefone gezückt. Wie hatten die Abstiegskandidaten gespielt?

Landesliga Weser-Ems Männer

HSG Grönegau-Melle - TV Dinklage 33:33 (15:15) Bissendorf II verlor seine Partie in Bramsche, doch Wilhelmshaven II gewann das Heimspiel gegen Marienhafen hauchdünn mit einem Tor. Damit schob sich WHV in der Tabelle an den Tigern auf den rettenden Platz vorbei.

Enttäuschung und Wut machte sich im HSG-Lager breit, denn damit waren die Tiger abgestiegen und müssen nun den Gang in die Landesklasse antreten.

Wie schon in den letzten

Spiele hatten die Tiger auch beim Saisonfinale Anlaufschwierigkeiten. Die Hausherren, die auf Spielmacher Björn Tiedtke als wichtige Stütze verzichteten mussten, kamen erst Mitte der ersten Hälfte besser ins Spiel, während Dinklage gelöst aufspielte. Beim 6:7 waren die Tiger wieder dran am Gegner, der danach erneut davonzog.

Gegen Ende der ersten Hälfte lagen die Gastgeber mit vier Toren im Rückstand. Zunächst verkürzten Dennis Woiwitz, Stefan Paland und Dominik Hoff auf 12:13, ehe dann Woiwitz und Mike Bordihn, der einen Strafwurf im Nachwurf versenken konnte, die erste Führung zum 15:14 für die Tiger erzielten. Beim Stand von 15:15 wurden die Seiten gewechselt. Allerdings hatte sich Woiwitz kurz vor der Pause eine Knieverletzung zugezogen und war nur noch bedingt einsatzfähig.

Die zweite Halbzeit begann

ausgeglichen. Dinklage legte vor, die Tiger glichen aus. Von Minute zu Minute steigerte sich die Vrana-Sieben. Nachdem Mithöfer, Heidenescher und Klocke aus einem 19:20-Rückstand dann eine 22:20-Führung machten, hatten die Tiger das Spiel im Griff. Als Paland gute zweieinhalb Minuten vor dem Schluss zum 33:29 traf, schien der Klassenerhalt sicher.

An welchem seidenem Faden das Ganze hing, zeigte sich prompt. Nachdem Haskamp zum 33:30 für den TVD traf, verloren die Tiger im Angriff den Ball. In der Abwehr kassierte Klocke 100 Sekunden vor Schluss einen Strafwurf und eine Zeitstrafe.

69 Sekunden vor Schluss kassierte Bordihn eine zweifelhafte Zeitstrafe, nachdem der Ball vorne wieder verloren wurde. Bei einer 4:6-Unterzahl und offener Manndeckung des Gegners verloren die Tiger völlig den Faden. Nach dem Anschlusstreffer der Dinklager

wurde vorne der Ball zum dritten Mal vertändelt. Zu allem Überfluss holte sich Coach Senad Vrana in der Deckung eine weitere Zeitstrafe ab, die dritte gegen die Tiger innerhalb von nur 26 Sekunden.

Zehn Sekunden vor dem Ende mussten die Tiger den Ausgleich zum 33:33 hinnehmen. Zu aller Dramatik verlor Tigercoach Senad Vrana nach dem Schlusspfeiff auch noch völlig die Nerven. Er ließ sich zu derben verbalen Entgleisung gegenüber den Schiedsrichtern hinreißen, deren Konsequenz (Rote Karte) sicher noch ein Nachspiel haben wird.

Aufstellung: Nico Roider (TW), Carsten Placke (TW), Jan Heistermann (n.e.), Stefan Paland (5), Marco Klocke (2), Mike Bordihn (6/2), Mathias Buß (n.e.), André Heidenescher (4), Karim Ackermann (7), Senad Vrana (2), Christian Mithöfer (1), Dennis Woiwitz (3), Tobias Schürmann, Dominik Hoff (3).

Wacker gewehrt

Fußball: C1-Jugend nahm einen Punkt mit

fhaa MELLE. In Holdorf trafen die Meller auf einen kampfstarken Gegner, der kaum Tormöglichkeiten zuließ.

Bezirksliga, C-Jugend SV Holdorf - SC Melle 03

1:1 (0:0)

Trotz leichter Feldvorteile der Ehlers-Mannschaft blieb es zur Pause beim 0:0.

In der zweiten Hälfte erhöhten die Holdorfer den Druck. Doch die Meller Mannschaft, die aufgrund einiger kurzfristiger Ausfälle auf Spieler aus der zweiten C-Jugend und aus der D-Jugend zurückgreifen musste, hielt gut dagegen.

Nach einer Standardsituation gelang den Gastgebern in der 46. Min. per Kopfball die 1:0-Führung.

In der Folgezeit hatten die Meller Jungs mehr vom Spiel und kamen zu einigen zum Teil sehr guten Möglichkeiten. So scheiterte Frederic Wortmann in der 64. Min. mit einem Kopfball nur knapp.

In der 66. Min. gelang der Treffer zum 1:1-Ausgleich, als die Holdorfer nach einem Freistoß der Meller den Ball nicht aus dem Strafraum herausbekamen und Florian Riemer im Nachsetzen per Kopfball zur Stelle war.

Aufstieg zum Greifen nah

Nach Sieg spielt ESV in der Relegation

fhaa MELLE. Die ESV Handballer haben im letzten Spiel im Kampf um den Relegationsplatz nichts anbrennen lassen.

Landesklasse, Herren Eickener Spvg. - SC Union Emlichheim 51:22 (27:13)

Da SC Union Emlichheim im letzten Heimspiel stark aufspielte, wurde der Tabellenvorletzte von den Eickener Herren keineswegs unterschätzt, zumal die Gäste in Vollbesetzung antraten. Von Anfang an zeigten die Eickener, wer der Herr im Haus ist. Bereits nach zehn Minuten Spielzeit führte die ESV mit 11:3. Die Gäste hatten

dem nichts entgegenzusetzen und lagen zur Halbzeit mit 27:13 im Rückstand. Die ESV spielte weiter sehr konzentriert und war den Emlichheimern haushoch überlegen. Dies führte zum verdienten Sieg mit 51:22 Toren.

Damit spielt die ESV nun am kommenden Sonntag in Eicken in der Relegation um den Aufstieg in die Landesliga.

ESV: S. Drosselmeier TW, U. Speckmann TW, S. Schleicher 2, C Vogt 5, H. Bolte 13, J. Oldemeyer 4, A. Nickel, C. Kaase 3, M. Flade 5, T. Kattner 6, G. Kunze 3, D. Hoffmann 8, und F. Bolte 2.